

---

## KOMMENTAR

**Alexander Will**

über die Gysi-  
Rede im  
Bundestag



---

# Heuchelei und Demagogie

**G**regor Gysi möchte, dass sich der Bundeskanzler bei den Ostdeutschen entschuldigt. Weil so wenig aus der DDR in die Einheit übernommen wurde. Man fragt sich, was für Plunder aus dem Pleite-Staat das denn hätte sein sollen? Als ehemaliger In-sasse der DDR hätte ich daher lieber, dass sich Genosse Gysi, letzter Vorsitzender der DDR-Staatspartei SED und lebenslang Stütze des Systems, entschuldigt. Und zwar unter anderem für:

- 40 Jahre Terror, Mauer-mord und Stacheldraht
- die Zerstörung von Lebens-chancen Einzelner durch das sozialistische Regime
- den ökonomischen Ruin Ostdeutschlands durch die so-zialistische Planwirtschaft seiner Partei
- das Verschleiern des SED-Vermögens nach dem Zusammenbruch des Regimes
- die politische und intellektuelle Dreistigkeit, Probleme des Ostens ausschließlich dem Westen aufzubürden, statt die eigentliche, grundlegende Ursache zu benennen: die so brutale wie unfähige und dumme Herrschaft der sozia-listischen DDR-Eliten, zu der eben auch ein Rechtsanwalt Gysi zählte

Gysis Forderung ist Dema-gogie, mit der er im Osten zu punkten gedenkt. Darin war er schon immer gut. Dass der-artige politische Heuchelei und Geschichtsfälschung je-doch im Bundestag von ande-ren einfach so hingenommen wird, ist eine Schande.

@ Den Autor erreichen Sie unter  
**Will@infoautor.de**

---